Der Regionalwert-Bericht 2020

An die Aktionärinnen und Aktionäre Regionalwert AG Freiburg

über die soziale, ökologische und regionalökonomische Wertschöpfung im Geschäftsjahr 2020

Autoren:

Christian Hiß (Vorstand)

Dr. Andreas Heck (Vorstand)

Dr. Jenny Lay-Kumar (Leitung Forschungsabteilung)

Emilie Fus (wissenschaftliche Mitarbeit)

Lars Kundt (Praktikant)

12.08.2021

Inhalt

Verzeichnisse ... 3
Abbildungsverzeichnis ... 3
Abkürzungsverzeichnis ... 3
Vorwort ... 4
1 Regionalwert-Bericht 2020 ... 6
2 Methode ... 7
2.1 Vorarbeiten und Regionalwert-Methode ... 7
2.2 Kennzahlen im Regionalwert-Bericht 2020 ... 9
2.3 Bewertung und Monetarisierung von Nachhaltigkeitsleistungen 2020 ... 10
2.4 Datenerhebung ... 11
2.5 Datenauswertung ... 11
2.6 Darstellungsweise der Ergebnisse ... 13
3 Ökologie ... 14
3.1 Bodenfruchtbarkeit ... 14
3.2 Biodiversität ... 16
3.3 Klima ... 18
4 Soziales ... 20
4.1 Fachwissen ... 20
4.2 Betrieb in der Gesellschaft ... 21
4.3 Beschäftigungsverhältnis und Arbeit ... 23
5 Regionalökonomie ... 25
5.1 Wirtschaftliche Souveränität ... 25
5.2 Regionale Wirtschaftskreisläufe ... 26
5.3 Regionale Vernetzung ... 28
5.4 Stabilisierung der regionalen Landwirtschaft ... 29
6 Zusammenfassung ... 31
6.1 Nachhaltigkeitsleistungen im gesamten Wertschöpfungsraum Regionalwert AG ... 31
6.2 Nachhaltigkeitsleistungen auf der Wertschöpfungsstufe Landwirtschaft ... 32
6.3 Nachhaltigkeitsleistungen auf der Wertschöpfungsstufe Gastronomie & Verarbeitung ... 33
6.4 Nachhaltigkeitsleistungen auf der Wertschöpfungsstufe Einzelhandel ... 34
6.5 Nachhaltigkeitsleistungen auf der Wertschöpfungsstufe Großhandel ... 35
6.6 Nachhaltigkeitsleistungen der Regionalwert AG & IMMO ... 36
Anhang ... 38

Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Regionalwert-Methode 7
Abbildung 2: Regionalwert Bewertungsmethode 8
Abbildung 3: Bewertung der Nachhaltigkeit nach dem Ampelsystem 8
Abbildung 4: Themenfelder und Kategorien der Leistungskennzahlen im Regionalwertbericht 2020 10
Abbildung 5: Darstellung der Wertschöpfungsstufen in der Regionalwert AG Freiburg 12
Abbildung 6: Bewertung und Vermögenswert der Nachhaltigkeitsleistungen im Regionalwert Wertschöpfungsraum 31
Abbildung 7: Bewertung und Vermögenswert der Nachhaltigkeitsleistungen auf Wertschöpfungsstufe Landwirtschaft 32
Abbildung 8: Bewertung und Vermögenswert der Nachhaltigkeitsleistungen auf Wertschöpfungsstufe Gastronomie & Verarbeitung 33
Abbildung 9: Bewertung und Vermögenswert der Nachhaltigkeitsleistungen auf Wertschöpfungsstufe Einzelhandel 34
Abbildung 10: Bewertung und Vermögenswert der Nachhaltigkeitsleistungen auf Wertschöpfungsstufe Großhandel 35
Abbildung 11: Bewertung und Vermögenswert der Nachhaltigkeitsleistungen auf Wertschöpfungsstufe Regionalwert AG & Immo ..... Fehler! Textmarke nicht definiert.
Abbildung 12: Übersicht alle Kennzahlen 2020 38

Abkürzungsverzeichnis

LW= Landwirtschaft

GV= Großhandel und Verarbeitung

EH= Einzelhandel

GH= Großhandel

RW= Wertschöpfungsraum Regionalwert AG

CO_2 Äq= CO_2 Äquivalente

CO_2 eq = engl. für CO_2 Äquivalente

RWAG= Regionalwert AG

IMMO= Regionalwert Immo Freiburg GmbH & Co. KG

Vorwort

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre der Regionalwert AG Freiburg,

der Ihnen vertraute sozial-ökologische Geschäftsbericht liegt Ihnen in einer neuen Ausarbeitungsform und auf einem völlig neuen Niveau vor. Er wechselt sogar seinen Namen und heißt erstmals **Regionalwert-Bericht**. Wir haben eine neue Phase eingeläutet: Weg von der reinen textbasierten nicht-finanziellen Berichterstattung, hin zur **Bewertung und Monetarisierung von Nachhaltigkeitsleistungen im Sinne von *Richtig Rechnen***. Damit haben wir einen seit vielen Jahren angestrebten Schritt vollzogen, in dem wir den vielen Leistungen, die unsere Partnerbetriebe und wir von der Regionalwert AG erbringen, einen **monetären Wert** geben. Die Ergebnisse sind in gewisser Weise das Gegenstück zum finanziellen Verlust, den wir nach der gewöhnlichen Bilanzierung in den vergangenen Jahren erwirtschaftet haben. Sie als Aktionärinnen und Aktionäre haben eindrucks- und vertrauensvoll all die Jahre die finanziellen Verluste mitgetragen, wohl in der Anerkennung der Leistungen, die die Beteiligten für den Aufbau eines Netzwerks von Betrieben der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft und damit einer nachhaltigen Regionalwirtschaft erbracht haben. Wie Sie sich erinnern, haben wir immer betont, dass durch die gewöhnliche Bilanzierung weder die Risiken noch die geschaffenen Vermögenswerte an wichtigen sozialen, ökologischen und regionalwirtschaftlichen Faktoren in Erscheinung treten und im Dunkeln bleiben. Mit dem Regionalwert-Bericht 2020 haben wir es zum ersten Mal geschafft zumindest **die geschaffenen Mehrwerte besser ans Licht zu holen und monetär abzubilden**. Der Schritt wurde letztlich durch die beiden Forschungsprojekte Richtig rechnen in der Landwirtschaft und *QuartaVista* möglich, über die wir im Geschäftsbericht 2019 ausführlich berichtet haben.

Das Projekt *QuartaVista* wurde mit großem Erfolg abgeschlossen. Die Abschlusskonferenz am 30. März 2021 in Berlin können Sie auf der Internetseite www.quartavista.de per Video anschauen.

Unsere Vision ist die **umfassende Bilanzierung der Leistungen im Wertschöpfungsraum** der Regionalwert AG Freiburg. Um diesem großen Ziel näher zu kommen, errechnen wir zunächst die Nachhaltigkeitsleistungen der einzelnen Partnerbetriebe. Nichts macht mehr Sinn als dabei auf die Methoden, Instrumente und Daten aufzubauen, die wir in der Forschungsabteilung der Regionalwert AG Freiburg aufgebaut haben. Dafür nutzen wir die Ergebnisse von *Richtig Rechnen in der Landwirtschaft*, die Instrumente *Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse* und *Regionalwert-Leistungsrechnung für die Landwirtschaft* sowie die branchenübergreifenden Ergebnisse aus *QuartaVista*.

Sukzessive dehnen wir unsere Instrumente auf die weiteren Stufen der Wertschöpfungskette aus: als nächsten Schritt ermitteln wir Leistungskennzahlen für Verarbeitung und Handel. Daraus entstehen die Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse und -Leistungsrechnung für Verarbeitung und Handel. Von dort aus ist der Schritt zum Wertschöpfungsraum in greifbarer Nähe.

Die **Regionalwert-Bewertungsmethode** fußt auf vier Säulen: 1. Objektivierbare Daten aus Wissenschaft und Politik, 2. Empirische Vergleichswerte, 3. Subjektive Wertsetzungen der Unternehmer*innen und 4. Die gesellschaftliche Wertbildung.

Jedes Jahr möchten wir die Wertschöpfung im Netzwerk der RWAG-Partnerbetriebe genauer abbilden. Dieses Jahr informieren wir sie über 29 Leistungsfaktoren und deren Monetarisierung. Jahr für Jahr werden wir dieses Set um weitere Leistungskennzahlen erweitern.

Mittelfristig soll eine standardisierte Regionalwert Nachhaltigkeitsbilanz entstehen, die in dieser Form von allen Regionalwert AGs verwendet wird. Hierfür werden wir mit der Regionalwert Impuls GmbH zusammenarbeiten, so dass die Methoden und Instrumente auch allen anderen Regionalwert AGs zur Verfügung stehen. Bis wir zu einer etablierten Form kommen, sind die vielen Änderungen anspruchsvoll nachzuvollziehen. Jedoch ermöglicht der jährliche sozial-ökologische/Regionalwert-Bericht Ihnen, Teil unserer Entwicklungsreise zu sein in die noch unbekannten Gewässer einer ganzheitlichen Erfolgsrechnung im Regionalwert-Wertschöpfungsraum.

Wir möchten Sie deshalb bitten sich aktiv an den partizipativen Prozessen der Wertbildung und Wertsetzung zu beteiligen. Da wir unser Set an Leistungskennzahlen im partizipativen Prozess erweitern wollen, können Sie als Aktionär*in bei der kommenden Hauptversammlung am 16.10.2021 über 6 neue Kennzahlen abstimmen, über die Sie im Folgejahr zusätzlich berichtet haben möchten.

Im aktuellen Projekt *Wertbildung im Dialog* beginnen wir damit, „die Gesellschaft“ systematisch in die Wertbildung von Nachhaltigkeitsleistungen in der Landwirtschaft einzubeziehen. Wir schaffen durch Wissensvermittlung eine Basis für ein informiertes Werturteil und fragen die Beurteilung von Nachhaltigkeitsleistungen durch eine Umfrage ab.

Unser Ziel ist, dass Sie als Aktionär*innen in den Wertgebungsprozess integriert werden. Wir verstehen die Aktionär*innen unserer Bürgeraktiengesellschaft als „Gesellschaft in der Gesellschaft“ mit spezifischen Werturteilen. Ihre Wertgebung soll deshalb bei der Interpretation und Monetarisierung von Nachhaltigkeitsleistungen im Wertschöpfungsraum Regionalwert AG Freiburg mit einfließen.

Langfristig ist unser Ziel auch, dass Sie als Aktionär*innen bei der Festlegung unternehmerischer Ziele mitentscheiden: Wo setzen Sie bei den einzelnen Nachhaltigkeitsleistungen und -themen die Prioritäten für die Regionalwert AG Freiburg? Wie im letztjährigen sozial-ökologischen Bericht erläutert, ist nachhaltiges Wirtschaften immer ein Abwägen zwischen sehr vielen Zielen. In seiner Komplexität ist dies nur in einem gesellschaftlich partizipativen Prozess in einem überschaubaren regionalen Rahmen zu lösen.

Hat man sich auf Ziele geeinigt und entsprechend gewirtschaftet, braucht es in der Folge eine Wertgebung und letztlich natürlich auch die Bezahlung für die erbrachten Leistungen. Bisher wurden die Aufwände aus dem von Ihnen eingelegten Kapital entnommen. Hierzu braucht es eine neue Wertbestimmung, auf der Haben- wie auch auf der Sollseite, denn nach der gewöhnlichen Art der Bilanzierung wäre das Kapital „verbrannt“. Wir sind dagegen der Auffassung, dass Vermögenswerte entstanden sind, diese nachzuweisen ist uns im vergangenen Geschäftsjahr gelungen, wie Sie im vorliegenden Bericht sehen können.

In diesem Sinne wünschen wir eine Ihnen eine gute und spannende Lektüre dieses Berichtsteils und danken für das Vertrauen.

Mit herzlichen Grüßen

Christian Hiß Vorstand

Dr. Andreas Heck Vorstand

1 Regionalwert-Bericht 2020

Der ehemals unter dem Titel „Sozial-ökologischer Bericht“ veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht der Regionalwert AG Freiburg heißt seit diesem Jahr Regionalwert-Bericht. Zum einen gehören in unserem Verständnis nicht nur soziale und ökologische Leistungen, sondern auch regionalwirtschaftliche Themen zu Nachhaltigkeitsleistungen. Zum anderen wollen wir von der Zweiteilung in finanzielles und nicht-finanzielles, d.h. finanzielles vs. sozial-ökologisches Vermögen, wegkommen. Unsere Vision ist die integrierte Nachhaltigkeitsbilanzierung, in der die momentan noch praktizierte Zweiteilung nicht mehr stattfindet. In diesem Sinne passt der alte Name „sozial-ökologischer Bericht“ nicht mehr.

Der Regionalwert-Bericht 2020 informiert über ökologische, soziale und regionalwirtschaftliche Nachhaltigkeitsleistungen, die 2020 durch die Partnerbetriebe und der Regionalwert AG Freiburg im definierten Wertschöpfungsraum erbracht wurden.

Dieses Jahr bewerten wir diese Leistungen anhand von 24 Kennzahlen in 10 Kategorien, die von Bodenfruchtbarkeit, über Gute Arbeitsverhältnisse bis hin zu Regionalen Wirtschaftskreisläufen reichen. Zudem zeigen wir den finanziellen Vermögenswert in Euro, der in den einzelnen Kategorien und im Wertschöpfungsraum geschaffen wurde.

Dieser Bericht ist folgendermaßen aufgebaut:

Kapitel 2 erläutert die Methode, nach welcher der diesjährige Regionalwert-Bericht erstellt wurde.

In Kapitel 3 werden die Nachhaltigkeitsleistungen im Themenfeld Ökologie präsentiert.

Kapitel 4 zeigt diese für den Bereich Soziales.

Kapitel 5 für das Themenfeld Regionalökonomie.

Abschließend werden in Kapitel 6 die Ergebnisse bezogen auf den Wertschöpfungsraum der Regionalwert AG Freiburg und auf Ebene der einzelnen Wertschöpfungsstufen dargestellt und interpretiert.

2 Methode

2.1 Vorarbeiten und Regionalwert-Methode

Nachhaltigkeitsleistungen, die in Unternehmen erbracht werden, erfordern betrieblichen Mehraufwand. Dieser ist bisher in der Buchhaltung nicht differenziert ablesbar und er erscheint in der finanziellen Erfolgsrechnung nur kostenseitig. Tatsächlich bringen diese Leistungen aber einen Mehrwert für die Umwelt, die Gesellschaft und der Unternehmen sowie für den Aufbau eines resilienten regionalen Wertschöpfungsraums. Deshalb wollen wir mit der Regionalwert-Methode Nachhaltigkeitsleistungen genauso erfassen, bewerten und bilanzieren wie sonstiges Betriebsvermögen.

Äquivalent dazu sehen wir das Unterlassen von Leistungen für Nachhaltigkeit als ein potenzielles Nachhaltigkeits- und Unternehmensrisiko. Zum Beispiel geht ein Betrieb, der nicht ausbildet oder keine Maßnahmen zum Erhalt von Bodenfruchtbarkeit durchführt, das Risiko ein, später einen Mangel an Fachkräften bzw. an fruchtbarem Boden zu erleiden.

Unsere Methode zur Übersetzung von Nachhaltigkeitsleistungen in bilanzielle Vermögenswerte wird seit dem Erscheinen des Buches „Richtig Rechnen!“ (Hiß, 2015) sowie dem Beginn des Forschungsprojektes *Richtig Rechnen in der Landwirtschaft* (2016) kontinuierlich weiterentwickelt.

Um Nachhaltigkeitsleistungen in betriebswirtschaftliche Werte zu übersetzen, haben wir in der Regionalwert AG Freiburg in den letzten Jahren über 150 Kennzahlen und die beiden Instrumente *Regionalwert Nachhaltigkeitsanalyse* und *Regionalwert Leistungsrechnung* für die Landwirtschaft entwickelt. Die Analyse gibt eine objektivierbare Einschätzung über die Nachhaltigkeitsleistung in einem landwirtschaftlichen Betrieb. Die Leistungsrechnung drückt diese als finanzielle Mehrwerte aus. Unsere Vision ist, dass die Ergebnisse der Leistungsrechnung den Betrieben vergütet werden und in das Betriebsvermögen in der Bilanz fließen.

Dabei ist wichtig zu verstehen: Unsere Methode entspricht einer Aufwandsmessung für Nachhaltigkeitsleistungen und nicht einer Wirkungsmessung. Unsere Forschungsprojekte und Instrumente basieren stets auf der Regionalwert-Methode, welche vier Schritte umfasst:

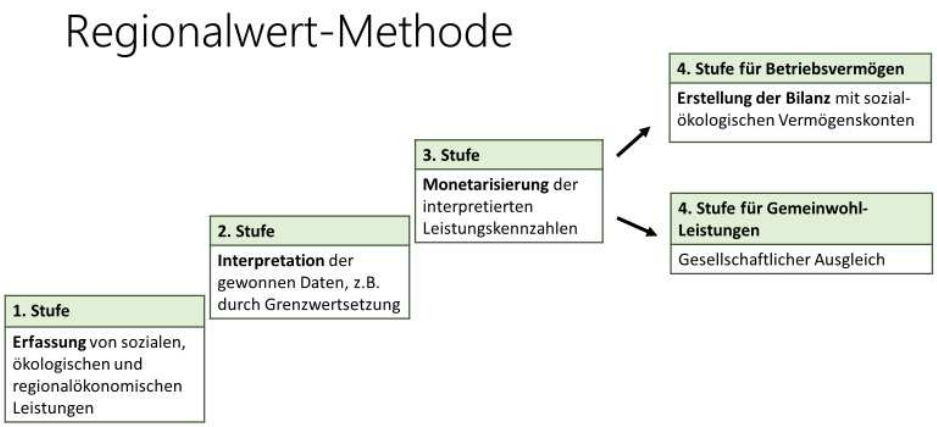

Abbildung 1: Regionalwert-Methode

Der erste Schritt ist die detaillierte Erfassung von Aufwänden bzw. die Differenzierung von Aufwänden aus dem Rechnungswesen. Z.B. lassen sich die Aufwände für Ausbildung oder den Aufbau von Bodenfruchtbarkeit über Personalkosten und Rechnungen für Sachkosten ermitteln.

Der zweite Schritt ist die Interpretation der Leistungskennzahlen, d.h. die Bewertung und Grenzwertsetzung. Die Bewertung erfolgt dabei aus vier Blickwinkeln:

1. Wissenschaft und Politik
2. Status Quo (Empirie)
3. Betriebliche Praxis
4. Gesellschaftliche Wertbildung

Abbildung 2: Regionalwert Bewertungsmethode

Nach Überprüfung und Interpretation aller Blickwinkel setzen wir Korridore für Zielwerte und riskante Werte für jede Kennzahl fest. Über diese Werte erfolgt eine Einstufung der Leistung nach dem Ampelprinzip in Abhängigkeit von der prozentuellen Erreichung des Zielwertes:

Nachhaltig > 60 % des Zielwerts	Mäßig nachhaltig > 20 % des Zielwerts	Nicht nachhaltig < 20%

Abbildung 3: Bewertung der Nachhaltigkeit nach dem Ampelsystem

Der dritte Schritt ist die Monetarisierung der Kennzahlen. Den Leistungen wird ein finanzieller Mehr- oder Minderwert zugerechnet. Die Höhe der Monetarisierung leitet sich ebenfalls aus der Wertbildung der "vier Blickwinkel" ab, also einem Abwägen der Bewertung aus Gesellschaft, Politik, Wissenschaft und Praxis. Die Basis der Monetarisierung bilden die betrieblichen Leistungen, die als Aufwände in der Buchhaltung verbucht sind.

Der vierte Schritt ist die Überführung der finanziellen Werte in die erweiterte Bilanz. In der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind neue Vermögenskonten anzulegen. So erscheinen die Nachhaltigkeitsleistungen als bilanzielle Werte auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz

2.2 Kennzahlen im Regionalwert-Bericht 2020

Im vorliegenden Bericht bewerten und monetarisieren wir Leistungskennzahlen zu Nachhaltigkeitsleistungen, um die Wertschöpfung in der Regionalwert AG Freiburg für das Jahr 2020 zu zeigen. Diese Leistungskennzahlen wurden in den Forschungsprojekten und Instrumenten der Regionalwert AG Freiburg entwickelt. Ein Teil der 24 Themen und Kennzahlen, die in diesem Bericht vorgestellt werden, wurde dabei von Aktionär*innen der AG auf der letzten Hauptversammlung im Oktober 2020 per Abstimmung gewählt. Es wurden 20 mögliche Themen bzw. Leistungskennzahlen zur Auswahl gestellt. Jede*r Aktionär*in erhielt 6 Stimmen. In der Regel wurde pro Thema eine Leistungskennzahl vorgestellt. Die gewählten Themen Gesellschaftliches Engagement und regionale Wirtschaftskreisläufe beinhalten dagegen 2 Leistungskennzahlen, sodass am Ende 6 Themen mit 8 Kennzahlen gewählt wurden. Die Auswahl und das Ergebnis der Abstimmung (kursiv und fett gedruckt) ist in folgender Tabelle dargestellt.

Tabelle 1: Abstimmungsergebnis Auswahl von Kennzahlen an der HV 2020

Kennzahl	Relevant für	Stimmen	Rang
Samenfeste Sorten *(Thema Biodiversität)*	LW	30	1
Anteil erhaltener landw. Betriebe *(Thema Stabilisierung der Landwirtschaft)*	RWAG Geschäftsstelle	25	2
Faire Löhne in niedrigster Lohngruppe *(Thema gute Arbeit)*	Alle	23	3
Anteil regionaler Umsatz und Einkauf *(Thema Regionale Wirtschaftskreisläufe)*	Alle	21	4
Stundenaufwand Verbandsarbeit/Bildung/Vorträge und Forschungsausgaben (Thema Gesellschaftliches Engagement)	Alle	19	5/6
CO2-Rückbindung im Boden *(Thema Klima)*	LW	19	5/6
Anteil Existenzgründungen	RWAG Geschäftsstelle	17	7/8
Blühflächen	LW	17	7/8
Weiterbildung	Alle	16	9
Stickstoffeintrag durch Leguminosen, Kompost etc.	LW	13/15	10
Regenerativer Strom	Alle	11	11
Azubiquote	Alle	10	12
Wirtschaftliche Souveränität	Alle	7	13
Arbeitsunfallquote	Alle	2	14
Krankenquote	Alle	0	15

Die 6 Themen bzw. 8 Kennzahlen wurden seitens des Regionalwert AG Forschungsteams um 16 weitere Kennzahlen ergänzt, um ein vollständigeres Bild über Nachhaltigkeitsleistungen im Wertschöpfungsraum zu geben. Die Auswahl erfolgte nach thematischer Priorität, Ausgewogenheit über die verschiedenen Glieder der Wertschöpfungskette und den Forschungsstand der Kennzahlen. In erster Priorität und in der Mehrzahl wurden Kennzahlen aus der *Regionalwert-Leistungsrechnung für die Landwirtschaft* gewählt, da hier der Forschungsstand am weitesten fortgeschritten ist.

Kennzahlen, die branchenübergreifend sind und die nicht in der Regionalwert-Leistungsrechnung operationalisiert werden, stammen aus dem Forschungsprojekt *QuartaVista*, welches im Vorjahresbericht ausführlich beschrieben wurde.

In der folgenden Graphik sind die Kategorien dargestellt, welche durch die 24 Kennzahlen in den drei Themenfeldern Ökologie, Soziales und Regionalökonomie, repräsentiert werden.

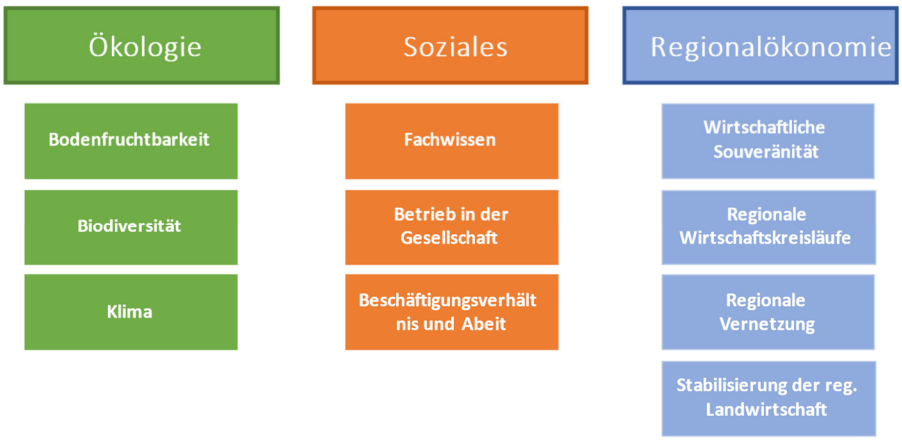

Abbildung 4: Themenfelder und Kategorien der Leistungskennzahlen im Regionalwertbericht 2020

2.3 Bewertung und Monetarisierung von Nachhaltigkeitsleistungen 2020

Wir bewerten Nachhaltigkeitsleistungen sowohl auf der Positiv- als auch Negativseite. Der Bewertungsrahmen für Kennzahlen reicht von *grün - nachhaltig*, über *gelb - mäßig nachhaltig* hin zu *rot - nicht nachhaltig/riskant*. Im diesjährigen Regionalwertbericht monetarisieren wir Leistungen, die mindestens mäßig nachhaltig bewertet werden (ab gelb). Eine nicht nachhaltige Einstufung (rot), interpretieren wir als Nachhaltigkeitsrisiko. Die Rückstellung für unterlassene Nachhaltigkeitsleistungen und die in diesem Zusammenhang durchzuführenden Risikoanalysen, haben wir zum derzeitigen Forschungsstand nicht ausreichend entwickelt. Aus diesem Grund werden Kennzahlen, die *nicht nachhaltig* bewertet sind, hier nicht monetarisiert. Der Geldwert für die tatsächlich erbrachten Nachhaltigkeitsleistungen im RWAG Raum Freiburg für das Jahr 2020 kann dagegen schon jetzt berechnet werden und ist Teil dieses Berichtes.

17 von 24 Kennzahlen wurden auf Grundlage der *Regionalwert-Leistungsrechnung* Stand Juli 2021 bewertet und monetarisiert. Bei den branchenübergreifenden Kennzahlen, die nach *QuartaVista* bewertet und monetarisiert wurden handelt sich um:

- CO_2-Rückbindung im Boden
- Faire Löhne in der niedrigsten Lohngruppe
- Krankenquote
- Anteil erhaltener landwirtschaftlicher Betriebe
- Anzahl der Existenzgründung von Biobetrieben
- Anteil einkaufsstärkster Lieferant
- Stundenaufwand Verbandsarbeit/Bildung/Vorträge und Forschungsausgaben

2.4 Datenerhebung

Die Datenerfassung bei den Partnerbetrieben erfolgte im Juni und Juli 2021 digital per Video-Call oder in Präsenz. Es wurde eine Excel-Erfassungstabelle erstellt, in der die benötigten Daten für die Berechnung und Monetarisierung eingetragen wurden. Diese Tabelle wurde vorab an die Partnerbetriebe verschickt. Kennzahlen, die für einen Betrieb nicht relevant sind, wurden der Übersichtlichkeit halber ausgeblendet: Z.B. wurden landwirtschaftliche Kennzahlen für die Partnerbetriebe in der Verarbeitung, dem Handel und der Geschäftsstelle ausgeblendet. Zur Orientierung wurden für jeden Betrieb die Daten, die im Vorjahr erfasst wurden zur Verfügung gestellt. Dies erwies sich als hilfreich und zeitsparend, wenn bspw. klar war, dass sich Daten zum Vorjahr nicht verändert haben. Oder wenn relative Veränderungen zum Vorjahr gut abgeschätzt werden können. Die Dauer der Interviews lag durchschnittlich bei 45 min. Die Betriebe waren mit den Fragen bereits vertraut, aufgrund der umfangreichen Datenerhebung für den Sozial-ökologischen Bericht 2019 und für *QuartaVista*. Der reduzierte Zeitaufwand für die Datenerfassung dieses Jahr wurde positiv rückgemeldet.

Insgesamt wurden 17 Betriebe befragt, welche verschiedenen Wertschöpfungsstufen zuzuordnen sind. Von 16 Betrieben wurden die Daten vollständig ausgewertet.

Insgesamt wurden 17 Betriebe befragt, welche verschiedenen Wertschöpfungsstufen zuzuordnen sind. Von 16 Betrieben wurden die Daten vollständig ausgewertet.

Tabelle 2: Anzahl Partnerbetriebe pro Wertschöpfungsstufe

Wertschöpfungsstufe	Anzahl befragte Betriebe
Landwirtschaft	4
Gastronomie und Verarbeitung	3
Einzelhandel	5
Großhandel	2
RWAG & Immo	2
RWAG-Raum	16

2.5 Datenauswertung

Der Regionalwert Bericht 2020 zeigt die Wertschöpfung, die in der Regionalwert AG Freiburg, durch die Nachhaltigkeitsleistungen der Betriebe im Netzwerk aufgebaut wurde. Die Auswertung der Nachhaltigkeitsleistungen erfolgt in zweierlei Hinsicht: Einmal auf Ebene der einzelnen Wertschöpfungsstufen und konsolidiert auf Ebene des ganzen Wertschöpfungsraums.

Grob betrachtet sind die Partnerbetriebe den 4 Wertschöpfungsstufen 1) Landwirtschaftliche Produktion 2) Handel, 3) Verarbeitung und 4) Weiteres zuzuordnen. Um ein differenziertes Bild über die Wertschöpfung im Raum der Regionalwert AG zu schaffen, teilen wir den Handel nochmals in Groß und Einzelhandel auf, und die Verarbeitung in Verarbeitendes Gewerbe und Gastronomie. Daraus ergeben sich 6 Wertschöpfungsstufen, die einzeln ausgewertet werden können. Im diesjährigen Bericht erfolgte die Auswertung allerdings auf 5 Wertschöpfungsstufen, da die Gastronomie und das Verarbeitende Gewerbe zusammengefasst wurden Der Grund ist, dass im Netzwerk nur ein Gastronomiebetrieb vertreten ist, d.h. bei der Auswertung wäre die Wahrung der Datenanonymität des Gastronomie-Betriebes nicht möglich gewesen.

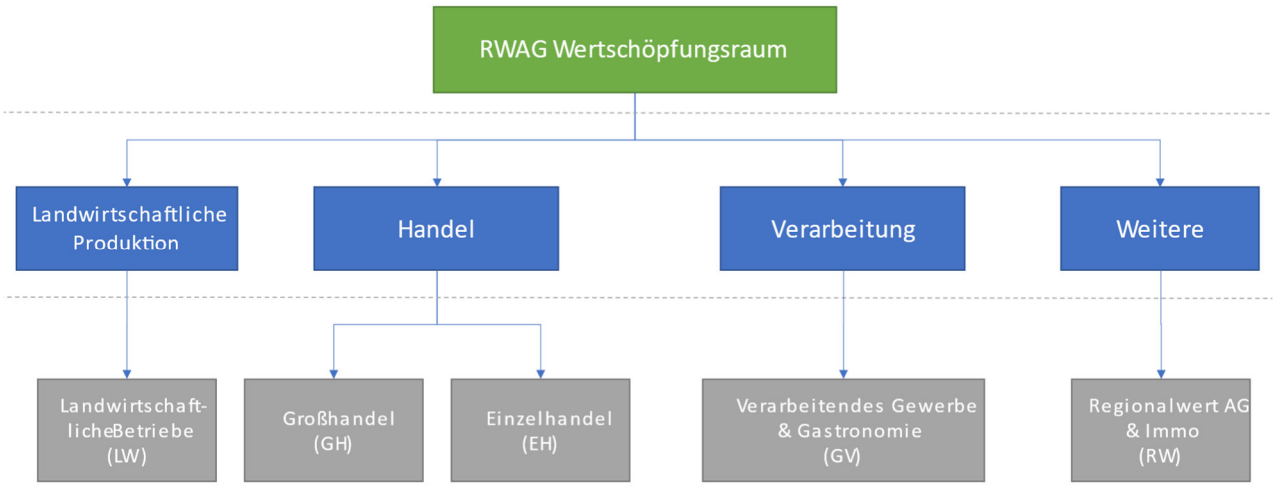

Abbildung 5: Darstellung der Wertschöpfungsstufen in der Regionalwert AG Freiburg

Die Auswertung der Daten auf Ebene der einzelnen Wertschöpfungsstufen liefert ein differenziertes Bild über die Nachhaltigkeitsleistungen in den einzelnen Gliedern der Wertschöpfungskette. Im Handel, in der landwirtschaftlichen Produktion oder in der Gastronomie haben verschiedene Nachhaltigkeitsleistungen eine unterschiedliche Relevanz. Beispielsweise sind Leistungen für Biodiversität auf der Ebene der landwirtschaftlichen Produktion relevanter als auf Ebene des Handels.

Ein weiterer Grund für eine differenzierte Auswertung ist, dass bestimmte Nachhaltigkeits-Kennzahlen auf einzelnen Wertschöpfungsstufen unterschiedlich bewertet und interpretiert werden müssen. Ein Beispiel ist die Regionalität im Einkauf, wo der Anteil bei Verarbeitendem Gewerbe/ Gastronomie und im Einzelhandel viel höher liegen kann und muss, verglichen zum Großhandel.

Die Wertschöpfung, die in der Landwirtschaft, in Gastronomie und Verarbeitung, im Einzelhandel, im Großhandel und in weiteren Bereichen geschaffen wurde, wird zur gesamten Wertschöpfung in der RWAG konsolidiert. Die Konsolidierung der Daten erfolgt durch eine 1:1 Gewichtung der fünf Wertschöpfungsstufen. Aus den Ergebnissen der einzelnen Wertschöpfungsstufen kann wiederum herausgelesen werden wie die Leistungen genau verteilt sind.

2.6 Darstellungsweise der Ergebnisse

Der Regionalwert-Bericht Freiburg 2020 behandelt 24 Leistungskennzahlen zu Nachhaltigkeit, die in 10 Kategorien den drei Themenfeldern Ökologie, Soziales und Regionalökonomie zugeordnet sind (im Anhang Übersicht der Themenfelder- Kategorien- Kennzahlen). Die Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen und die Berechnung des aufgebauten Nachhaltigkeits-Vermögens werden auf Ebene der 10 Kategorien einzeln und systematisch dargestellt. Jeder Kategorie-Ergebnisteil enthält drei Abschnitte.

Der erste Abschnitt leitet die Themen und Kennzahlen ein, die in dieser Kategorie behandelt werden. Die Nachhaltigkeitsleistungen und -risiken, die damit verbunden sind, werden genannt. Bspw. werden in der Kategorie Fachwissen die Themen Ausbildung und Weiterbildung und die damit verbundenen Nachhaltigkeitsleistungen und -risiken erklärt.

Der zweite Abschnitt - Leistungen und Aufwände - nennt die Kennzahlen und Maßnahmen, die wir zur Messung der Nachhaltigkeitsleistung benutzen. Die Leistung und die Aufwände, die damit verbunden sind werden beschrieben.

Im dritten Abschnitt - Bewertung und Monetarisierung - ist die Zielerreichung der Kennzahlen nach dem Ampelprinzip graphisch dargestellt. Diese wird auf Ebene der einzelnen Wertschöpfungsstufen und für den Wertschöpfungsraum insgesamt gezeigt. Außerdem ist der aufgebaute Vermögenswert in der Kategorie auf den Wertschöpfungsraum bezogen herauszulesen. Zielwerte und riskante Werte für die einzelnen Kennzahlen in der Kategorie sind nachstehend aufgelistet. Infokästen liefern dabei zusätzliches Wissen zum Verständnis verschiedener Zielwerte oder geben Fachinformationen zum besseren Verständnis.

3 Ökologie

3.1 Bodenfruchtbarkeit

Fruchtbarer Boden, d.h. Boden mit ausreichend Humus zur Versorgung von Pflanzen mit Nährstoffen, ist eine unverzichtbare Ressource, damit Landwirt*innen jetzt und zukünftig genug Lebensmittel produzieren können. Der Erhalt von Bodenfruchtbarkeit stellt einen betrieblichen und gesellschaftlichen Vermögenswert dar, der jedoch oft im Konflikt mit kurzfristiger Rentabilität steht. Der Verlust von Bodenfruchtbarkeit entspricht allerdings einem Risiko für Landwirtschaftsbetriebe, da die Grundlage für ihr Wirtschaften verloren geht. Außerdem besteht ein gesellschaftliches Risiko für die Versorgung mit Lebensmitteln.

Fruchtbarer Boden kann durch entsprechende landwirtschaftliche Praktiken aufgebaut und erhalten werden. Dazu zählen zum einen die organische Düngung, insbesondere durch Leguminosen und Kompost, der Zwischenfruchtanbau und der Verzicht auf mineralische Dünger. Zum anderen können Maßnahmen zum Erosionsschutz umgesetzt werden: Diese verhindern, dass die Bodenstruktur und Bodenlebewesen beschädigt werden und dass fruchtbarer Boden aufgrund von Witterungsbedingungen abgetragen wird. Beispiele für Maßnahmen sind eine hohe Bodenbedeckung des Ackers mit Pflanzen und eine reduzierte Bodenbearbeitung, z.B. der Verzicht auf Pflügen.

Nutzungsumwandlungen wirken sich auf die Bodenfruchtbarkeit aus: Bei der Umwandlung eines Ackers zu einer artenreichen Grünlandfläche wird während der Nutzungsdauer als Grünland fruchtbarer Boden aufgebaut. Bei der Umwandlung einer Grünlandfläche zu Acker geht umgekehrt fruchtbarer Boden verloren (negative Landnutzungsumwandlung). Landnutzungsänderungen spielen vor allem beim Thema Klimaschutz eine Rolle: Wir bewerten und monetarisieren daher die Kennzahlen negative und positive Landnutzungsumwandlung in der Kategorie Klima unter der CO_2-Rückbindung im Boden.

Form der Düngung, Erosionsschutz und Bodenpflege

Leistungen und Aufwände

Landwirtschafts-Praktiken zum Aufbau und Erhalt von Bodenfruchtbarkeit sind mit einem zeitlichen und finanziellen Mehraufwand verbunden. Organischer Dünger ist beispielsweise teurer als synthetisch hergestellter Mineraldünger. Der Anbau von Zwischenfrüchten und Leguminosen und die Herstellung von Kompost ist eine zeitliche und finanzielle Investition und erfordert Fachwissen.

Leistungen für Bodenfruchtbarkeit können ausschließlich in der Wertschöpfungsstufe landwirtschaftliche Produktion erbracht werden und entsprechen damit den Leistungen für Bodenfruchtbarkeit im gesamten Wertschöpfungsraum der Regionalwert AG Freiburg.

Die Leistung zum Aufbau von Bodenfurchtbarkeit wird über vier Kennzahlen gemessen, bewertet und monetarisiert. Die vier Kennzahlen sind in der folgenden Tabelle ersichtlich.

Bewertung und Monetarisierung

Kategorie: Bodenfruchtbarkeit	**Wertschöpfungsraum**	**79%**
		LW
Form der Düngung	Zielerreichung	89%
Bodenpflege	Zielerreichung	69%
Bodenfruchtbarkeits-Vermögen		**21.298,90 €**

Für den Wertschöpfungsruam der RWAG Freiburg bewerten wir die Leistung für Bodenfruchtbarkeit 2020 als nachhaltig. Die Partnerbetriebe im Netzwerk haben auf 105,71 Hektar landwirtschaftlicher Fläche ein Bodenfruchtbarkeits-Vermögen in Höhe von 21.298,90 € aufgebaut. Der Anteil des Bodenfruchtbarkeits-Vermögens an der gesamten Wertschöpfung 2020 beträgt 1 %.

Anteil organischer Dünger

Zielwert: 100 %

Kritischer Wert: 50 %

Vorteil organischer Dünger:
- langanhaltende Düngewirkung
- enthalten Vitamine und Spurenelemente
- ernähren auch Bodenorganismen
- sind besonders pflanzenverträglich

Anteil Leguminosen und Kompost an organischer Düngung

Zielwert: 100 %

Kritischer Wert: 0 %

Anteil bedeckte Ackerfläche

Zielwert: 100 %

Kritischer Wert: 20 %

Vorteil von Leguminosen & Kompost:
- Leguminosen binden Luft-Stickstoff als wichtige N-Quelle für Ackerbau und Grünland
- steigern die Fruchtfolgevielfalt
- Kompost fördert das Bodenleben. Kompost enthält natürlicherweise alle

Anteil Ackerfläche mit reduzierter Bodenbearbeitung

Zielwert: 100 %

Kritischer Wert: 0 %

Reduzierte Bodenbearbeitung
- schützt vor Erosion und Verschlämmung
- erhöht die Tragfähigkeit des Bodens
- fördert das Bodenleben und dadurch die Humusbildung

3.2 Biodiversität

Weltweit sind etwa eine Million Arten vom Aussterben bedroht. Die Gründe hierfür sind vielfältig, die Fragmentierung von Lebensräumen und der unverhältnismäßige Pflanzenschutz sind dabei die beiden Hauptgründe. Die Landwirtschaft leidet aufgrund ausbleibender Ökosystemleistungen auch selbst unter dieser Entwicklung. Dadurch ist der Rückgang von Insekten eng mit der Landwirtschaft verknüpft. Maßnahmen in der Landwirtschaft, die dem Artensterben entgegenwirken, bringen aktuell keinen finanziellen Gewinn und sind daher unattraktiv. Leistungen, wie die Schaffung von Lebensräumen, verantwortungsvoller Pflanzenschutz, der Erhalt von regional angepassten Sorten oder die Verwendung von samenfestem Saatgut sind wichtig für den Erhalt der Biodiversität. Das Insektensterben ist mittlerweile ein öffentlich bekanntes Problem und von hoher gesellschaftlicher Priorität. Viele Studien zeigen, dass der Verlust von Lebensräumen viele Tiere und Kleinstlebewesen betrifft und zu einer dramatischen Abnahme der Biodiversität führt.

Schaffung von Lebensräumen durch Blühstreifen

Die Schaffung von Lebensräumen für Flora und Fauna zur Verbesserung der Biodiversität hilft, das ökologische Gleichgewicht zu erhalten. Blühflächen an den Rändern von Betriebsflächen bieten Lebensraum für Insekten, Vögel und Pflanzen. Sie locken bestäubende Insekten an und schützen somit die Biodiversität von Vogelarten, Fröschen und anderen Tieren, die auf Insekten als Nahrung angewiesen sind. Darüber hinaus können Blühstreifen aufgrund ihrer linienhaften Struktur zur Vernetzung von Biotopen beitragen.

Leistungen und Aufwände

Wir messen die Leistung für den Erhalt von Biodiversität in der Agrarlandschaft über die Maßnahme Blühflächen anzulegen und zu pflegen.

Genetische Vielfalt durch samenfeste Sorten im Gemüse- und Ackerbau

„Mehr als 90 Prozent aller Saatgutsorten sind bereits verschwunden“.[1] Der Einsatz von samenfesten Sorten im Acker- und Gemüsebau sichert dem Betrieb den Zugang zur genetischen Ressource und eröffnet die Möglichkeit regional angepasste Sorten zu züchten. Die Anpassung an regionale Bedingungen macht die Kulturpflanzensorten auf natürliche Weise widerstandfähiger. Der Erhalt der genetischen Vielfalt trägt damit zur Vorbereitung auf zukünftige Herausforderungen durch veränderte Umweltbedingungen bei. Im Obstbau trägt der Anbau alter Sorten zum Erhalt der genetischen Vielfalt bei. Der Einsatz von samenfesten Sorten ist eine Leistung zum Erhalt der genetischen Vielfalt in der Pflanzenwelt. Die buchhalterischen Vermögenswerte sind „Erhalt von Biodiversität“ und „Wirtschaftliche Souveränität“.

Leistungen und Aufwände

Die Züchtung und Vermehrung von Saat- und Pflanzgut für den eigenen Betrieb ist sehr aufwendig und wird heute kaum noch praktiziert. Wir bewerten die Leistung und den Aufwand zum Erhalt der genetischen Vielfalt im Gemüse- und Ackerbau über den Anteil samenfester Sorten, die anstelle von Hybridsorten genutzt werden.

[1] https://www.umweltbundesamt.de/service/termine/unser-saatgut-wir-ernten-was-wir-saeen

Bewertung und Monetarisierung

Kategorie: Biodiversität	Wertschöpfungsraum	92%
		LW
Genetische Vielfalt durch samenfeste Sorten	Zielerreichung	84%
Schaffung von Lebensräumen durch Blühflächen	Zielerreichung	100%
	Anteil Blühflächen	7,43%
Biodiversitäts-Vermögen		**7.907,32 €**

Für den Wertschöpfungsruam der RWAG Freiburg bewerten wir die Leistung für Biodiversität 2020 als nachhaltig. Das Biodiversitäts-Vermögen, das die Partnerbetriebe auf 105,71 Hektar landwirtschaftliche Fläche aufgebaut haben, beträgt 7.907,32 €.

Anteil Blühfläche

Zielwert: 5 %

Kritischer Wert: 0 %

Der Anteil Blühfläche gibt das Verhältnis von Blühflächen zur landwirtschaftlichen Fläche an. Die Wissenschaft und Politik erkennen Blühstreifen als wertvolle Maßnahme zur Förderung der Biodiversität an.[1]

Anteil samenfeste Sorten im Acker- und Gemüsebau

Zielwert: 100 %

Kritischer Wert: 0 %

Vorteile von samenfesten Sorten

- eigene Saatgut-Vermehrung möglich
- größere genetische Variabilität als Hybridsorten
- Züchtung regional angepasster Sorten möglich
- Beitrag zum Schutz der genetischen Vielfalt in der Pflanzenwelt

3.3 Klima

Die Schäden, die durch den Klimawandel entstehen, sind enorm und nehmen weiterhin zu. Landwirtschaftliche Betriebe sind in diesem Zusammenhang durch Dürren und Extremwetterereignisse bereits stark betroffen. Die Land- und Ernährungswirtschaft, insbesondere die landwirtschaftliche Produktion, trägt durch den Ausstoß von Klimagasen einen großen Teil zum Klimawandel bei. Gleichzeitig hat die Landwirtschaft das Potential, aktiv zum Schutz des Klimas beizutragen, und zwar durch CO_2-Rückbindung im Boden. Die Rückbindung von CO_2 durch Humusaufbau ist eine Leistung, die in der Bilanz einen Vermögenswert zugunsten von Klimaschutz aufbaut.

Eine weitere Strategie zum Schutz des Klimas ist die Dekarbonisierung, d.h. die Reduktion von CO_2-Emissionen. Die Nutzung von erneuerbarem Strom und erneuerbaren Energien im Allgemeinen, ist eine Maßnahme, die auf allen Wertschöpfungsstufen und Branchen umsetzbar ist. Ein hoher Anteil erneuerbarer Energien trägt zum Klimaschutz bei und stellt einen Mehrwert dar. Die Fortführung des Bezugs fossiler Strom- und Energiequellen stellt schon jetzt ein Nachhaltigkeitsrisiko dar, welches sich in Zukunft verstärken wird. Mit der zu erwartenden Erhöhung des CO_2-Preises gehen Betriebe ein finanzielles Risiko ein, wenn sie nicht in die Senkung ihrer CO_2-Emissionen investieren.

CO_2-Rückbindung in der Landwirtschaft

Unter der CO_2-Rückbindung im Boden versteht man die dauerhafte Rückbindung der klimarelevanten Gase CO_2, N_2O und CH_4 (gemessen in CO_2-Äquivalenten) aus der Atmosphäre. Die Speicherung erfolgt im Humus im Boden. Die Kennzahl gibt die Menge rückgebundene CO_2-Äquivalente pro Hektar landwirtschaftliche Fläche an. Die Berechnung erfolgt über die Humusbilanzierungs-Software HUNTER, bei der ein Saldo aus Humusverlusten (Anbau humuszehrender Kulturarten) und Humuszufuhr (Anbau humusmehrender Kulturarten und organische Düngung) gebildet wird2.

Die Rückbindung hängt ab von:

- Landwirtschaftlichen Praktiken zum Humusaufbau
- Betriebsart – mit oder ohne Tierbesatz- und ökologisch oder konventionell
- Ist zeitlich limitiert: Nach 20 Jahren stellt sich ein Gleichgewicht ein, d.h. es kann kein zusätzliches CO_2 gespeichert werden

Leistungen und Aufwände

Die Leistung für die CO_2 Rückbindung im Boden wird über die Aufwände für humusaufbauende Praktiken wie den Anbau von Leguminosen, weitere Gründüngung, Grünlandflächenerhalt, die Verwendung von Kompost und eine geringe Bodenbearbeitung gemessen. Außerdem wird der Einfluss durch Landnutzungsumwandlungen berücksichtigt.

Die Menge der CO_2-Rückbindung entspricht einer Wirkungsmessung, die Regionalwert Methode verfolgt jedoch eine Aufwandsmessung. Aus dieser Argumentation heraus macht es Sinn die CO_2-Rückbindung im Boden künftig über Kennzahlen zum Humusaufbau zu messen. Geeignete Kennzahlen finden sich in der Kategorie Bodenfruchtbarkeit in diesem Bericht.

[2] https://orgprints.org/13626/1/kolbe-2008-13626-VeroeffProgramm_BEFU_BerechngHumusbilanz.pdf

Regenerativer Strom

Regenerativer Strom ist CO_2 neutral und stammt aus erneuerbaren Quellen wie Sonnenlicht, Wasser oder Windkraft. Er kann eigenproduziert werden, bspw. durch Photovoltaikanlagen, oder von (Öko) Stromanbietern zugekauft werden. Regenerativer Strom ist die Alternative zu fossilem Strom, bei dem CO_2 emittiert wird. Die Kennzahl Anteil regenerativer Strom gibt das Verhältnis von regenerativem zu fossilem Stromeinkauf an.

Leistungen und Aufwände

Die Nutzung regenerativen Stroms trägt zum Klimaschutz bei: Die Leistung wird über den Anteil des regenerativen Stroms am gesamten Stromeinkauf gemessen. Der Aufwand entspricht einer Pauschale, die pro kWh fossilem Stromverbrauch gutgeschrieben wird.

Bewertung & Monetarisierung

Kategorie: Klima		**Wertschöpfungsraum**			**100%**	
		LW	GV	EH	GH	RW
Regenerativer Strom	Zielerreichung	100%	100%	100%	100%	100%
	Anteil regenerativer Strom	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
CO_2-Rückbindung	Zielerreichung	100 %				
	kg CO_2 eq / ha	8.180				
Klimaschutz-Vermögen						**32.033,00 €**

Im Wertschöpfungsraum der RWAG Freiburg bewerten wir die Leistung für Klimaschutz 2020 als nachhaltig. Das aufgebaute Vermögen durch die Partnerbetriebe liegt bei 32.033,00 €. Der Anteil des Klimaschutz-Vermögens an der gesamten Wertschöpfung 2020 beträgt 1,6 %.

Anteil regenerativer Strom

Zielwert: 100 %

Riskanter Wert: 0 %

CO_2-Rückbindung im Boden durch Humus:

Zielwert: > 500 kg CO_2-Äq/ ha/ Jahr

Riskanter Wert: < 0 kg CO_2-Äq / ha / Jahr

Einfluss von Landnutzungsänderungen
Bei Neuanlage von Dauergrünland werden ca. 2,8 Tonnen CO_2 pro Hektar pro Jahr für 20 Jahre gebunden.
Bei der Umwandlung von 1 Hektar Grünland in Acker werden dagegen ca. 3,5 Tonnen CO_2 pro Jahr für einen Zeitraum von 20 Jahren ausgestoßen.

4 Soziales

4.1 Fachwissen

Ausbildung und Weiterbildung

Der Erhalt von Fachwissen ist wichtig für Unternehmen die zukunftsfähig sein wollen. Die Ausbildung von jungen Menschen ist wichtig für die Weitergabe von Fertigkeiten, Fähigkeiten und Erfahrungswissen, dies gilt auch für die Nahrungsmittelproduktion. Davon profitiert einerseits das Unternehmen, welches seine Fachkräfte im besten Fall selbst ausbildet und sich dadurch vor dem allgemeinen Fachkräftemangel schützt. Andererseits schafft das Ausbilderunternehmen für den gesamten Arbeitsmarkt eine Ressource. Ohne die Ausbildungsbeteiligung von Unternehmen wäre die Bereitstellung von Fachkräften und damit der Erhalt der Wirtschaftskraft, sowie die Integration von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt in der gegenwärtigen Form in Deutschland nicht zu gewährleisten.[3] Unternehmen, die ausbilden schaffen daher einen betriebswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Vermögenswert. Die Weiterbildung von Mitarbeitenden führt zur Erhaltung und Weiterentwicklung von Fachwissen im Betrieb und auf persönlicher Ebene der Mitarbeitenden. Durch Weiterbildung wird betriebswirtschaftliches und gesellschaftliches Vermögen aufgebaut.
Wer seinen Wissensfundus nicht verwaltet, geht das betriebswirtschaftliche Risiko von Wissensverlust, Fachkräftemangel, mangelnder Aktualität und/oder Instabilität des Wissens ein. Wenn ein Unternehmen wenig in Weiterbildung investiert, entsteht die Gefahr, dass das Fachwissen veraltet und nicht mehr aktuellen Anforderungen entspricht. Dies kann u.a. zu einem Wettbewerbsrisiko führen. Der Verlust von Fachwissen stellt außerdem ein gesellschaftliches Risiko dar. V.a. der Wissensverlust in der Landwirtschaft kann die Ernährungssouveränität in der ganzen Region bedrohen.

Leistungen und Aufwände

Wir messen die Leistung für Fachwissen über die Azubiquote und die Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitende. Ausbildung und Weiterbildung sind mit einem zeitlichen und finanziellen Mehraufwand verbunden. Während der Teilnahme an Weiterbildungen können Angestellte nicht ihrer eigentlichen Arbeit nachgehen, wodurch ein vorübergehender Ausfall von Arbeitskraft entsteht. Auch die Betreuung von Auszubildenden beansprucht Arbeitszeit. Darüber hinaus ist die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen häufig mit Gebühren verbunden.

Bewertung und Monetarisierung

Kategorie: Fachwissen		**Wertschöpfungsraum**			**26%**	
		LW	GV	EH	GH	RW
Ausbildung	Zielerreichung	100%	0%	58%	0%	0%
	Azubi-Quote	18,78%	0%	5,67%	3,09%	0%
Weiterbildung	Zielerreichung	0%	0%	0%	0%	100%
	Fortbildungsstunden	102	135	469	1793	256
Fachwissen-Vermögen						**12.442,45 €**

[3] https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/was-kostet-ein-azubi-145741/

Im Wertschöpfungsraum der RWAG Freiburg bewerten wir die Leistungen für Fachwissen 2020 als mäßig nachhaltig. Das aufgebaute Vermögen für Fachwissen liegt bei 12.442,45 €.

Anteil Auszubildende

Zielwert Landwirtschaft: 15 %

Riskanter Wert Landwirtschaft: 0 %

Zielwert Handel, Gastro & Verarbeitung: 7,4 %

Riskanter Wert Handel, Gastro & Verarbeitung: 3,3 %

In der Landwirtschaft ist der Zielwert für die Azubiquote höher, weil insgesamt weniger Menschen in einem Betrieb beschäftigt sind.

Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitende

Zielwert: 21 Stunden

Riskanter Wert: 9 Stunden

4.2 Betrieb in der Gesellschaft

Wissenstransfer und Pädagogik & Praktika

Produzenten, Händler und Verarbeiter aus der Land- und Ernährungswirtschaft können durch Wissenstransfer und pädagogische Maßnahmen die eigene Branche und das Unternehmen stärken. Dadurch wird ein betriebswirtschaftlicher Vermögenswert geschaffen. Der Wissenstransfer dient der Bewusstseinssteigerung in Politik und Bevölkerung und stellt eine Verbindung zwischen den Unternehmen in der Wertschöpfungskette und den Konsumenten her. Es wird ein gesellschaftlicher Mehrwert geschaffen, indem ökologische und soziale Schäden aus der aktuellen Land-, Ernährungs- und Finanzwirtschaft thematisiert und durch die Forschung nachhaltigere Praktiken vorangetrieben werden. Wer die Gesellschaft nicht beachtet, geht ein betriebswirtschaftliches Risiko bspw. in Form eines Reputationsrisikos ein.

Leistungen und Aufwände

Die Leistung eines Betriebs bzw. Unternehmens in der Gesellschaft messen wir über Kennzahlen für Maßnahmen zum Wissenstransfer und Kennzahlen zu pädagogischen Maßnahmen einschließlich Praktika. Zum Wissenstransfer gehören Erwachsenen-Bildungsangebote wie Betriebsführungen, Vorträge und die Teilnahme an Forschungsprojekten. Zu den pädagogischen Maßnahmen gehören Veranstaltungen für Kinder („erlebbare Landwirtschaft“, bspw. das Empfangen von Schulklassen) und das Angebot von Schülerpraktika.

Diese Maßnahmen sind mit einem zeitlichen und finanziellen Mehraufwand verbunden. Die Vorbereitung und Durchführung von Betriebsführungen, Vorträgen und Veranstaltungen für Kinder beansprucht Arbeitszeit. Während der Teilnahme an Forschungsprojekten und bei der Betreuung von Schülerpraktikant*innen können Angestellte nicht ihrer eigentlichen Arbeit nachgehen, wodurch ein vorübergehender Ausfall von Arbeitskraft entsteht.

Bewertung und Monetarisierung

Kategorie: Betrieb in der Gesellschaft		Wertschöpfungsraum			55%	
		LW	GV	EH	GH	RW
Praktikant*innen	Zielerreichung	100%	22%	50%	3%	100%
	Wochen	44	6	35	10	24
Päd. Initiativen	Zielerreichung					
	Anzahl					
Wissenstransfer	Zielerreichung	66%				
	Stunden	60	17	36	54	96
Forschung	Zielerreichung	47%	4%	6%	69%	100%
	Stunden/VZÄ	1,17	0,11	0,14	1,73	1.664
Betrieb in der Gesellschaft-Vermögen						**308.113,02 €**

Für den Wertschöpfungsraum RWAG Freiburg bewerten wir die Leistungen in der Gesellschaft 2020 als mäßig nachhaltig. Das durch die Partnerbetriebe aufgebaute Vermögen liegt bei 308.113,02 €. Der Anteil des aufgebauten Vermögens in dieser Kategorie beträgt 15 % der gesamten Wertschöpfung, die 2020 geschaffen wurde.

Wissenstransfer: Stundenaufwand Betriebsführungen, Vorträge zum Thema nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft und Erwachsenen-Bildungsangebote

Zielwert Vorträge: 50 Vorträge bzw. 400 Stunden

Zielwert Verbandssitzungen: 12 Sitzungen bzw. 600 Stunden

Zielwert Erwachsenen-Bildungsangebote: 4 Angebote bzw. 200 Stunden

Wissenstransfer: Stundenaufwand für Forschungsteilnahme

Zielwert: 2,5 Stunden/ VZÄ

Riskanter Wert: 0

Pädagogik & Praktika: Stundenaufwand Pädagogische Initiativen für Kinder (erlebbare Landwirtschaft)

Zielwert Landwirtschaft: ca. 1,2 Stunden/ VZÄ

Riskanter Wert: 0

Pädagogik und Praktika: Praktikant*innen-Wochen pro Festangestellte

Zielwert: 1 Woche/ Festangestellte*r

Riskanter Wert: 0 Wochen/ Festangestellte*r

Bei den Praktika handelt es sich um unbezahlte Schülerpraktika, die dem Einblick in die Land- und Ernährungswirtschaft dienen.

4.3 Beschäftigungsverhältnis und Arbeit

Faire Löhne und Mitarbeitergesundheit

Beschäftigungsverhältnisse auf Augenhöhe und eine gute Arbeitsqualität sind Teil einer nachhaltigen und sozialverantwortlichen Unternehmensführung. Die Auszahlung fairer Löhne, gesunde Arbeitsbedingungen, die Förderung der Mitarbeitergesundheit, das Ermöglichen von eigenverantwortlichem Arbeiten oder gar die Einbindung der Angestellten in strategische Entscheidungen steigern die Arbeitsqualität. Gute Beschäftigungsverhältnisse binden Mitarbeiter*innen an ein Unternehmen und steigern die Motivation und Produktivität. Damit wird ein betriebswirtschaftlicher Vermögenswert aufgebaut. Der Aufbau und Erhalt von guten Beschäftigungsverhältnissen schafft außerdem einen gesellschaftlichen Vermögenswert. Wird die Arbeitsqualität nicht beachtet, entsteht ein betriebswirtschaftliches Risiko. Neben den Kosten für kranke Mitarbeiter*innen und Produktivitätsverlusten kann eine schlechte Mitarbeitergesundheit, genauso wie Auszahlung niedriger Löhne, ein Reputationsrisiko für das Unternehmen darstellen.

Leistungen und Aufwände

Die Leistung für gute Beschäftigung und Arbeit wird über die beiden Kennzahlen Mindestlohn in der niedrigsten Lohngruppe und die Krankenquote bemessen. Die Auszahlung verhältnismäßig höherer Löhne stellt einen finanziellen Aufwand für Unternehmen dar. Die Aufwände für eine nachhaltige Krankenquote bemessen wir u.a. über die Aufwände zur Förderung von Mitarbeitergesundheit.

Bewertung und Monetarisierung

Kategorie: Arbeit		**Wertschöpfungsraum**			**66%**	
		LW	GV	EH	GH	RW
Mindestlohn	Zielerreichung	100%	25%	69%	21%	
	Durchschnitt in €	10,62	10	11,17	9,91	
Krankenquote	Zielerreichung	0%	100%	95%	100%	100%
	Quote	13,68	1,98	6,16	4,76	0,45
Vermögenswert Beschäftigung & Arbeit						**59.926,06 €**

Für den Wertschöpfungsraum RWAG Freiburg bewerten wir die Leistungen für gute Beschäftigung und gute Arbeitsbedingungen als nachhaltig. Das durch die Partnerbetriebe aufgebaute Vermögen liegt bei 59.926,06 €. Der Anteil des Vermögens Beschäftigungsverhältnis und Arbeit an der gesamten Wertschöpfung im Regionalwert Raum 2020 beträgt 3 %.

Mindestlohn in der niedrigsten Lohngruppe

Zielwert Landwirtschaft: 10 €
Riskanter Wert: 9,35 €
Zielwert Handel, Gastro/Verabeitung: 12 €
Riskanter Wert Handel, Gastro/Verabeitung: 9,35 €

Krankenquote

Zielwert: < 5,85 %

Riskanter Wert: >11,7 %

Aufwände für Mitarbeiter*innengesundheit

Zielwert: /

Riskanter Wert: 0

Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiter*innengesundheit sind z.B.:

- Sportmitgliedschaften
- Massagen
- Jobrad Abo
- Kauf ergonomischer Möbel/ Arbeitsutensilien
- Erholungspauschalen
- Obst/ Gemüseverpflegung

5 Regionalökonomie

5.1 Wirtschaftliche Souveränität

Unabhängigkeit von Kunden und Produkten

Ein Merkmal von Resilienz ist die wirtschaftliche Souveränität d.h. die Fähigkeit eines Systems, trotz Schocks und Krisen seine Funktionalität und seinen Identitätskern zu wahren. Ein wichtiger Teil davon ist die Diversität, die sich in vielfältigen Kunden- und Lieferantenbeziehungen und einer diversen Produktpalette widerspiegelt. Breite Vermarktungsstrukturen durch vielfältige Kunden und Produkte machen den Betrieb krisensicherer und robuster gegen den Verlust und die Einflussnahme von großen Kunden (z.B. bezüglich Preisen und Lieferkonditionen).

Wer wirtschaftliche Souveränität bzw. Resilienz aufbaut und erhält, schafft einen betrieblichen Vermögenswert. Für die Gesellschaft bedeutet dies auch eine stärkere Unabhängigkeit vom Weltmarkt, hin zu mehr regionaler Ernährungssouveränität.

Wer keine wirtschaftliche Souveränität aufbaut oder erhält, geht ein betriebswirtschaftliches Risiko ein. Bei einer hohen Abhängigkeit von einem Produkt oder Lieferanten ist z.B. von einem hohen Schadensrisiko auszugehen. Eine hohe Kunden- und Lieferantenabhängigkeit bedeutet zudem wenig Einflussmöglichkeit auf Preis- und Lieferkonditionen.

Leistungen und Aufwände

Der Aufbau und Erhalt vielfältiger Strukturen erfordert höhere Aufwände in den Lieferstrukturen, Lieferantenbeziehungen und der Logistik und ist für den Betrieb mit einem zeitlichen und finanziellen Mehraufwand verbunden. Wir messen die wirtschaftliche Unabhängigkeit durch die Kennzahlen umsatzstärkster Kunde, Hauptlieferant und umsatzstärkstes Produkt. Nicht jede Kennzahl ist dabei für alle Wertschöpfungsstufen relevant (n.R.): z.B. der Umsatzstärkste Kunde bei einem gastronomischen Betrieb.

Bewertung und Monetarisierung

Kategorie: Wirtschaftliche Souveränität		**Wertschöpfungsraum**			**85%**	
		LW	GV	EH	GH	RW
Umsatzstärkster Kunde	Zielerreichung	100%	n.R.	n.R.	100%	
	Anteil	19%			20%	
Hauptlieferant	Zielerreichung	Daten fehlen	80%	20%	100%	
	Anteil		40%	84%	12	
Umsatzstärkstes Produkt	Zielerreichung	90%	n.R.	n.R.	n.R.	
	Anteil	32%				
Wirtschaftliche Souveränität-Vermögen						**216.250,59 €**

Im Wertschöpfungsraum der RWAG Freiburg bewerten wir die Leistungen für den Aufbau und Erhalt der wirtschaftlichen Souveränität als nachhaltig. Die Leistungen, die die Betriebe erbracht haben, liegen bei 216.250,59 €. Der Anteil des Wirtschaftliche Souveränitäts-Vermögens an der gesamten Wertschöpfung im Regionalwert Raum 2020 beträgt 11 %.

Anteil des umsatzstärksten Kunden

Zielwert: < 20 % am Gesamtumsatz

Anteil des umsatzstärksten Produkts

Zielwert: < 20 % am Gesamtumsatz

Hauptlieferant

Zielwert: < 20 % am Gesamteinkauf

Der Ausfall des umsatzstärksten Kunden/ Produkts sollte durch den Umsatz der anderen Kunden/ Produkte kompensierbar sein.

5.2 Regionale Wirtschaftskreisläufe

Regionalität im Einkauf, Umsatz und Direkteinkauf bei Erzeuger*innen

Der regionale Einkauf und Umsatz stärken über das Unternehmen hinaus die Wertschöpfung in der Region. Regional bedeutet bei uns im Umkreis von 75 km. Zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftskreisläufe gehören der Ausbau des regionalen Einkaufs, des regionalen Umsatzes und der direkte Einkauf beim nahegelegenen Produzenten. Durch einen hohen Anteil an Regionalität im Einkauf werden Vertriebskooperationen aufgebaut und lokale Strukturen gestärkt. Ein hoher Umsatzanteil in der Region stärkt die regionale Wertschöpfung. Direkte Einkaufsbeziehungen zwischen Handel & Verarbeitung und landwirtschaftlichen Produzenten in der Region stärken außerdem die regionale Resilienz. Wer regionale Wirtschaftskreisläufe aufbaut und erhält, schafft damit einen Vermögenswert

Wer nicht auf die Regionalität der eigenen Wirtschaftskreisläufe achtet, geht ein betriebswirtschaftliches Risiko ein. Es entsteht eine hohe Abhängigkeit von überregionalen, nationalen oder sogar internationalen Lieferketten, die anfällig für Störungen sind. Entstehende Lieferausfälle können schließlich bis zum Verlust der unternehmerischen Funktionsfähigkeit reichen.

Leistungen und Aufwände

Der Aufbau und Erhalt regionaler Strukturen erfordert höhere Aufwände in den Lieferstrukturen, Lieferantenbeziehungen und der Logistik. Dies ist für den Betrieb mit einem zeitlichen und finanziellen Mehraufwand verbunden. Die Wahl von regionalen Produkten kann weiterhin zu höheren Preisen führen. Wir bewerten und monetarisieren die Leistungen und Aufwände für regionale Wirtschaftskreisläufe über die Kennzahlen Anteil regionaler Einkauf, Anteil regionaler Umsatz und Anteil Einkauf bei landwirtschaftlichen Produzenten.

Bewertung und Monetarisierung

Kategorie: Regionale Wirtschaftskreisläufe		Wertschöpfungsraum			100%	
		LW	GV	EH	GH	RW
Regionaler Umsatz	Zielerreichung	100%	n.R.	n.R.	100%	
	Anteil	99%			30%	
Regionaler Einkauf	Zielerreichung	n.R.	100%	100%	100%	
	Anteil		88%	74%	21%	
Regionale Wirtschaftskreisläufe-Vermögen					**1.096.032,03 €**	

Im Wertschöpfungsraum der RWAG Freiburg bewerten wir die Leistungen für den Aufbau und Erhalt der regionalen Wirtschaftskreisläufe im Jahr 2020 als nachhaltig. Die Leistungen, die die Partnerbetriebe erbracht haben, liegen bei 1.096.032,03 €. Der Anteil des Regionale Wirtschaftskreisläufe-Vermögens an der Wertschöpfung im Regionalwert Raum beträgt 54 %.

Anteil regionaler Einkauf (am Gesamteinkauf)

Zielwert Großhandel: > 10,5 %

Riskanter Wert Großhandel: < 7,5 %

Zielwert Einzelhandel, Gastro & Verarbeitung: > 70 %

Riskanter Wert Einzelhandel, Gastro, Verarbeitung: < 50 %

Im Großhandel und der Verarbeitung ist es schwieriger als in der Landwirtschaft eine ausreichende Zahl von regionalen Kundenbeziehungen aufzubauen. Dies begrenzt den Umsatz durch regionale Kunden. Für den Großhandel & Verarbeitung liegt der Zielwert daher bei > 21 %.

Anteil regionaler Umsatz (am Gesamtumsatz)

Zielwert Großhandel & Verarbeitung: > 21 %

Riskanter Wert Großhandel & Verarbeitung: < 15 %

Zielwert Landwirtschaft: > 70 %

Riskanter Wert Landwirtschaft < 50 %

Im Großhandel liegt der Fokus auf dem Angebot eines Vollsortiments mit vielen Produkten. Obst, Gemüse, Milch- und Fleischprodukte und Backwaren können gut regional eingekauft werden. Für Produkte wie Nüsse, Kaffee oder Schokolade gibt es jedoch keinen regionalen Bezug. Der Zielwert liegt im

Anteil Einkauf bei regionalen Produzenten

Zielwert Landwirtschaft: 100 %

Riskanter Wert Landwirtschaft: 0 %

Für Landwirtschaftliche Betriebe geht es um den Zukauf von Handelsware, die regional ist. Im Handel und Gastro & Verarbeitung zeigt die Kennzahl den Einkauf, der direkt bei Landwirtschaftlichen Betrieben in der Region getätigt wird.

5.3 Regionale Vernetzung

Jeder Betrieb ist in seine Region eingebettet. Durch geschicktes Nutzen von Synergien können für den Betrieb und die Region Vorteile entstehen. Durch regionale Vernetzung können regionale Strukturen aufgebaut werden, bspw. in der Vermarktung durch Regionalmarken. Bei Veranstaltungen lässt sich Netzwerkarbeit oft gut vorantreiben, in der eigenen Region sind sie besonders leicht aufzubauen und emotional zugänglicher. Starke Netzwerke in der Region können Betrieben in vielerlei Hinsicht helfen, nicht zuletzt bei der Bewältigung von Krisen. Sie sorgen dafür, dass die Feedbackschleifen unter Unternehmenspartnern kurz sind, so dass das Partnernetzwerk schnell auf Veränderungen reagieren kann (Förderung von regionaler Resilienz). Wer regionale Vernetzung betreibt, schafft einen Vermögenswert. Synergieeffekte zwischen den Partnern werden erkannt und genutzt. In Krisenzeiten zeigt sich ein starkes Netzwerk durch Solidarität entlang der Wertschöpfungskette.

Wer keine regionalen Netzwerke aufbaut, geht das Risiko ein in Krisenzeiten weniger resilient zu sein, da solidarische Beziehungen und Kooperationsmöglichkeiten fehlen.

Leistungen und Aufwände

Wir messen die Leistung und die Aufwände für den Aufbau und Erhalt des regionalen Netzwerks über die Teilnahme an den offiziellen Partnertreffen im Regionalwert AG Netzwerk. Die Teilnahme ist mit einem zeitlichen und finanziellen Mehraufwand verbunden, da währenddessen ein vorübergehender Ausfall von Arbeitskraft stattfindet. 2020 fanden drei offizielle Partnernetzwerktreffen statt. Der Zeitaufwand wird auf 4 Stunden pro Treffen eingeschätzt. Die errechnete Leistung entspricht den Ausfallkosten für die Arbeitszeit der Teilnehmer*innen, d.h. misst sich an ihrem Stundenlohn.

Bewertung und Monetarisierung

Kategorie: Regionale Vernetzung		**Wertschöpfungsraum**			**67%**	
		LW	GV	EH	GH	RW
Partnertreffen	Zielerreichung	83%	56%	80%	50%	n.R.
	Anzahl	2,5	1,67	2,4	1,5	
Regionale Vernetzung-Vermögen						**1.321,19 €**

Im Wertschöpfungsraum der RWAG Freiburg bewerten wir die Leistungen für regionale Vernetzung im Jahr 2020 als nachhaltig. Das Vermögen, das durch die Partnerbetriebe aufgebaut wurde, liegt bei 1.321,19 €.

Stundenaufwand für RWAG-Netzwerktreffen

Zielwert: 100 % des max. erreichbaren Stundenaufwand

Riskanter Wert: < 50 % der max. erreichbaren Stundenaufwands

Im Experimentierraum der RWAG geht es v.a. um organisierte Partner-Treffen, die vier Mal im Jahr stattfinden, und bei denen sich die RWAG-Partner treffen und austauschen. 2020 fanden nur 3 Treffen statt.

5.4 Stabilisierung der regionalen Landwirtschaft

Erhalt landwirtschaftlicher Betriebe und Neugründung von Bio-Unternehmen

Landwirtschaftliche Betriebe erfüllen eine gesellschaftliche Aufgabe, indem sie die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln versorgen. Sie können aber nur dann wirtschaftlich arbeiten, im Wettbewerb bestehen und die regionale Ernährungssouveränität garantieren, wenn sie in ihrem Bestand erhalten bleiben und eine gewisse Größe bewahren[4]. Zum Erhalt eines landwirtschaftlichen Betriebs gehören die frühzeitige Klärung und Unterstützung der Hofnachfolge, finanzielle und beratende Hilfe sowie die Unterstützung bei Betriebsvergrößerungen. Grundlage für den Ausbau ökologischer Landwirtschaft ist die Schaffung von nachgelagerten Verarbeitungsmöglichkeiten[5]. Die Existenzgründung von Biobetrieben auf allen Wertschöpfungsstufen trägt dazu bei, die ökologische Landwirtschafts- und Ernährungsbranche zu stabilisieren. Die Produktion findet Abnehmer durch die Verarbeitung und der Handel vermarktet die Produkte. Durch eine höhere Zahl von Biobetrieben können Partnerschaften ausgebaut, das Netzwerk erweitert und die Landwirtschaft zu mehr Stabilität geführt werden, da Strukturen zwischen allen Wertschöpfungsstufen bestehen. Der Erhalt landwirtschaftlicher Betriebe und die Existenzgründung von Bio-Betrieben stellt somit einen Vermögenswert für die Region und die Gesellschaft dar.

Leistungen und Aufwände

Die Stabilisierung der regionalen Landwirtschaft wird über die Anzahl der erhaltenen landwirtschaftlichen Betriebe und die Anzahl neu gegründeter Bio-Betriebe gemessen. Die Leistung wird über die Aufwände für Stabilisierungsmaßnahmen angegeben. Dazu gehören die Beratung durch Expert*innen, finanzielle Investitionen in die Betriebe, Betriebsvergrößerung durch Flächenzukauf, die Unterstützung bei der Hofnachfolge, bei der Neugründung und die Vernetzung mit örtlichen Akteuren sowie RWAG-Netzwerkpartnern.

Bewertung und Monetarisierung

Kategorie: Stabilisierung der reg. Landwirtschaft	**Wertschöpfungsraum**	**50%**
		RW
Erhalt landwirtschaftlicher Betriebe	Zielerreichung	100%
	Anzahl	3
Neugründung von Bio-Betrieben	Zielerreichung	0%
	Anzahl	0
Vermögen für Stabilisierung der reg. Landwirtschaft		**277.500,00 €**

[4] Ratgeber Erbengemeinschaft, 2020
[5] Brühl et al., 2019

Im Wertschöpfungsraum RWAG Freiburg bewerten wir die Leistung für die Stabilisierung der regionalen Landwirtschaft für das Jahr 2020 als mäßig nachhaltig. Das Vermögen, das durch die Leistung der RWAG & IMMO aufgebaut wurde, liegt bei 277.500,00 €, was 14% der gesamten Wertschöpfung im Regionalwert Raum entspricht.

Anzahl erhaltener landwirtschaftlicher Betriebe

Zielwert: 2
Riskanter Wert: 0

Jährlich gibt 1 % der landwirtschaftlichen Betriebe ab 5 ha im Regierungsbezirk Freiburg auf. Dies entspricht 2 Betrieben pro Jahr.

Anzahl neu gegründeter Bio-Unternehmen

Zielwert: 2
Riskanter Wert: 0

Zur Neugründung gehört auch die Umstellung von konventioneller auf Bio-Landwirtschaft.

6 Zusammenfassung

6.1 Nachhaltigkeitsleistungen im gesamten Wertschöpfungsraum Regionalwert AG Freiburg

Geschaffener Vermögenswert im Wertschöpfungsraum Regionalwert AG Freiburg			2.032.824,83 €
Ökologie 61.239,50 €	Bodenfruchtbarkeit	79%	21.298,90 €
	Biodiversität	92%	7.907,32 €
	Klima	100%	32.033,27 €
Soziales 380.481,53 €	Fachwissen	28%	12.442,45 €
	Betrieb in der Gesellschaft	55%	308.113,02 €
	Beschäftigungsverhältnis & Arbeit	66%	59.926,06 €
Regional-ökonomie 1.591.103,81 €	Wirtschaftliche Souveränität	85%	216.250,59 €
	Regionale Wirtschaftskreisläufe	100%	1.096.032,03 €
	Regionale Vernetzung	67%	1.321,19 €
	Stabilisierung regionale Landwirtschaft	50%	277.500 €

Abbildung 6: Bewertung und Vermögenswert der Nachhaltigkeitsleistungen im Regionalwert Wertschöpfungsraum

Insgesamt bewerten wir die Nachhaltigkeitsleistungen im Bereich Ökologie, Soziales und Regionalökonomie, die im Wertschöpfungsraum der Regionalwert AG Freiburg 2020 geschaffen wurden, als nachhaltig.

Das Themenfeld Ökologie wird als nachhaltig - grün - bewertet, Das aufgebaute Vermögen für Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität und Klimaschutz liegt insgesamt bei 61.239,50 €. Die Wertschöpfung für Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität ist allein auf die Leistungen der landwirtschaftlichen Betriebe im Partnernetzwerk zurückzuführen.

Im Themenfeld Soziales ist die Bewertung insgesamt mäßig nachhaltig - gelb. Die Kategorie Fachwissen ist mit 28 % -iger Zielerreichung am niedrigsten bewertet. Dies liegt daran, dass die Leistungen für Fachwissen in den Wertschöpfungsstufen Gastronomie & Verarbeitung und Großhandel als nicht nachhaltig bewertet wurden. Die Gründe sind die fehlende Weiterbildung auf den Wertschöpfungsstufen und die mangelnde Ausbildung im Bereich Gastronomie & Verarbeitung. Insgesamt wurde hier ein Vermögenswert von 12.442,45 € geschaffen.

In der Kategorie Betrieb in der Gesellschaft sind die Leistungen für Wissenstransfer, Pädagogik und Praktika abgebildet: Hier wurde mit 308.113,02 € ein hoher Vermögenswert geschaffen, was vor allem auf die Leistungen der RWAG im Bereich der Forschung zurückzuführen ist.

Im Themenfeld Regionalökonomie bewerten wir die Nachhaltigkeitsleistung für wirtschaftliche Souveränität, regionale Wirtschaftskreisläufe und regionale Vernetzung als nachhaltig und für die Stabilisierung der regionalen Landwirtschaft als mäßig nachhaltig. Insgesamt wurde hier ein Vermögenswert von 1.591.103,81 € aufgebaut: Im Vergleich zu den Themenfeldern Ökologie und Soziales ist das aufgebaute Vermögen hier viel höher. Etwa dreiviertel des Regionalökonomie-Vermögens geht dabei auf die Leistungen für regionale Wirtschaftskreisläufe zurück.

6.2 Nachhaltigkeitsleistungen auf der Wertschöpfungsstufe Landwirtschaft

Geschaffener Vermögenswert in der Landwirtschaft		51.549,14€	
Ökologie 30.803,52 €	Bodenfruchtbarkeit	79%	21.298,90 €
	Biodiversität	92%	7.907,32 €
	Klima	100%	1.597,30 €
Soziales 13.151,63 €	Fachwissen	50%	6.214,37 €
	Betrieb in der Gesellschaft	71%	5.365,06 €
	Beschäftigungsverhältnis & Arbeit	50%	1.572,21 €
Regional-ökonomie 7.593,99 €	Wirtschaftliche Souveränität	95%	2.619,51 €
	Regionale Wirtschaftskreisläufe	100%	4.504,18 €
	Regionale Vernetzung	83%	470,30 €

Abbildung 7: Bewertung und Vermögenswert der Nachhaltigkeitsleistungen auf Wertschöpfungsstufe Landwirtschaft

Wir bewerten die Nachhaltigkeitsleistungen, die von den landwirtschaftlichen Betrieben des Regionalwert AG Netzwerks in der Region Freiburg 2020 erbracht wurden, als nachhaltig. Insgesamt beträgt die Wertschöpfung, die durch die 4 landwirtschaftlichen Betriebe geschaffen wurde, 51.549,14 €.

Im Themenfeld Ökologie ist die Zielerreichung in den Kategorien Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität und Klimaschutz als nachhaltig - grün - bewertet. Das aufgebaute Vermögen für Ökologie liegt bei 30.803,52 €.

Im Themenfeld Soziales ist die Bewertung insgesamt mäßig nachhaltig - gelb. Es wurde ein Vermögenswert in Höhe von 13.151,63 € geschaffen. Die Kategorie Beschäftigungsverhältnis & Arbeit ist mit 50 % -iger Zielerreichung mit am niedrigsten bewertet. Dies liegt an einer zu hohen Krankenquote - Bewertung rot. In der Kategorie Betrieb in der Gesellschaft bewerten wir die Leistungen für Wissenstransfer und Pädagogik und Praktika als nachhaltig.

Im Themenfeld Regionalökonomie bewerten wir die Nachhaltigkeitsleistung für wirtschaftliche Souveränität, regionale Wirtschaftskreisläufe und regionale Vernetzung als nachhaltig. Das Regionalökonomie-Vermögen, das die Partnerbetriebe im Regionalwert AG Netzwerk Freiburg 2020 aufgebaut haben, liegt bei 7.593,99 €.

6.3 Nachhaltigkeitsleistungen auf der Wertschöpfungsstufe Gastronomie & Verarbeitung

Geschaffener Vermögenswert in der Gastronomie und Verarbeitung		8.260,65 €
Ökologie 1.355,50 €	Klima	100% 1.355,50 €
Soziales 4.159,51 €	Fachwissen	0% 0 €
	Betrieb in der Gesellschaft	31% 590,59 €
	Beschäftigungsverhältnis & Arbeit	63% 3.568,92 €
Regional-ökonomie 2.745,64 €	Wirtschaftliche Souveränität	80% 297,93 €
	Regionale Wirtschaftskreisläufe	100% 2.158,82 €
	Regionale Vernetzung	56% 288,89 €

Abbildung 8: Bewertung und Vermögenswert der Nachhaltigkeitsleistungen auf Wertschöpfungsstufe Gastronomie & Verarbeitung

Insgesamt bewerten wir die Nachhaltigkeitsleistungen, die von den Betrieben der Gastronomie und Verarbeitung 2020 erbracht wurden als mäßig nachhaltig. Das Vermögen, das durch die 3 Betriebe auf dieser Wertschöpfungsstufe geschaffen wurde, beträgt 8.260,65 €.

Das Themenfeld Ökologie ist nachhaltig - grün - bewertet, da 100% regenerativer Strom benutzt wird, wodurch 1.355,50 € Klimaschutz-Vermögen aufgebaut wurde.

Im Sozialen beträgt das aufgebaute Vermögen 4.159,51 €. Wir bewerten die Nachhaltigkeitsleistungen im Themenfeld Soziales insgesamt als mäßig nachhaltig. Dies liegt an mangelnder Weiterbildung und Ausbildung (Kategorie Fachwissen). In der Kategorie Betrieb in der Gesellschaft ist die mittelmäßige Bewertung allerdings auf das Corona-Jahr 2020 zurückzuführen, in welchem Betriebsführungen, Vorträge und Bildungsangebote für Erwachsene und Kinder nicht möglich waren. Aus diesem Grund ist die Bewertung nicht repräsentativ für die allgemeinen Nachhaltigkeitsleistungen in diesem Bereich. In der Regel finden in den Gastronomie & Verarbeitungsbetrieben, die Partner der Regionalwert AG sind, pädagogische Maßnahmen und Maßnahmen zum Wissenstransfer statt.

Im Themenfeld Regionalökonomie bewerten wir die Leistungen als nachhaltig. Das aufgebaute Regionalökonomie-Vermögen beträgt 2.745,64 €. Die hervorragende Leistung im Bereich der regionalen Wirtschaftskreisläufe trägt erheblich zu dieser positiven Bewertung bei.

6.4 Nachhaltigkeitsleistungen auf der Wertschöpfungsstufe Einzelhandel

Geschaffener Vermögenswert im Einzelhandel		62.828,78 €	
Ökologie 4.736,74 €	Klima	100%	4.736,74 €
Soziales 19.029,76 €	Fachwissen	29%	4.572,09 €
	Betrieb in der Gesellschaft	41%	3.143,56 €
	Beschäftigungsverhältnis & Arbeit	82%	11.314,12 €
Regional-ökonomie 39.062,27 €	Wirtschaftliche Souveränität	20%	561,16 €
	Regionale Wirtschaftskreisläufe	62%	38.185,11 €
	Regionale Vernetzung	80%	316,00 €

Abbildung 9: Bewertung und Vermögenswert der Nachhaltigkeitsleistungen auf Wertschöpfungsstufe Einzelhandel

Beim Einzelhandel bewerten wir die Nachhaltigkeitsleistungen, die 2020 erbracht wurden, als mäßig nachhaltig bis nachhaltig. Insgesamt beträgt die Wertschöpfung, die durch die 5 Einzelhandelsbetriebe im Regionalwert AG Netzwerk geschaffen wurde, 62.828,78 €.

Das Themenfeld Ökologie ist nachhaltig - grün - bewertet, da 100% regenerativer Strom benutzt wird, wodurch 4736,74 € Klimaschutz-Vermögen aufgebaut wurde.

Im Themenfeld Soziales ist die Bewertung insgesamt mäßig nachhaltig - gelb. Die Kategorie Beschäftigungsverhältnis & Arbeit ist nachhaltig bewertet aufgrund der Auszahlung sehr fairer Löhne und einer niedrigen Krankenquote. In der Kategorie Betrieb in der Gesellschaft bewerten wir die Leistungen für Wissenstransfer und Pädagogik und Praktika als mäßig nachhaltig. Die Leistungen für Fachwissen werden ebenfalls als mäßig nachhaltig bewertet. Das aufgebaute Vermögen für Soziales liegt insgesamt bei 19.029,76 €.

Im Themenfeld Regionalökonomie bewerten wir die Nachhaltigkeitsleistung für regionale Wirtschaftskreisläufe und regionale Vernetzung als nachhaltig. Die Leistungen für wirtschaftliche Souveränität werden hingegen als mäßig nachhaltig beurteilt. Das Regionalökonomie-Vermögen, das die Einzelhandelsbetriebe im Regionalwert AG Netzwerk Freiburg 2020 aufgebaut haben, liegt bei 39.062,27 €.

6.5 Nachhaltigkeitsleistungen auf der Wertschöpfungsstufe Großhandel

Geschaffener Vermögenswert im Großhandel		1.339.325,57 €	
Ökologie 24.314,43 €	Klima	100%	24.314,43 €
Soziales 50.809,23 €	Fachwissen	0%	0 €
	Betrieb in der Gesellschaft	46%	8.311,41 €
	Beschäftigungsverhältnis & Arbeit	61%	42.497,82 €
Regional-ökonomie 1.264.201,91 €	Wirtschaftliche Souveränität	100%	212.771,99 €
	Regionale Wirtschaftskreisläufe	100%	1.051.183,92 €
	Regionale Vernetzung	50%	246,00 €

Abbildung 10: Bewertung und Vermögenswert der Nachhaltigkeitsleistungen auf Wertschöpfungsstufe Großhandel

Auf der Wertschöpfungsstufe Großhandel wurde 2020 ein Nachhaltigkeits-Vermögen von 1.339.325,57 € aufgebaut.

Im Themenfeld Ökologie welches nachhaltig - grün - bewertet ist, wurde ein Vermögen für Klimaschutz von 24.314,43 € aufgebaut, da 100% regenerativer Strom benutzt wird.

Im Themenfeld Soziales wird die Kategorie Fachwissen als nicht nachhaltig bewertet. Der Grund dafür sind die mangelnde Aus- und Weiterbildung. In der Kategorie Betrieb in der Gesellschaft werden die Leistungen der 2 Großhandelsbetriebe als mäßig nachhaltig bewertet. Die Kategorie Beschäftigungsverhältnis & Arbeit, welche wir als nachhaltig bewerten, trägt wesentlich zu dem aufgebauten Vermögen für Soziales bei. Dieses liegt bei insgesamt 60.153,09 € und ist unter anderem auf die große Anzahl der Mitarbeitenden zurückzuführen.

Im Themenfeld Regionalökonomie bewerten wir die Nachhaltigkeitsleistung für wirtschaftliche Souveränität und regionale Wirtschaftskreisläufe als nachhaltig. Da beim Großhandel, im Vergleich zu den anderen Wertschöpfungsstufen, der Umsatz um ein Vielfaches höher ist, besteht hier auch ein besonders großes Potential. Die Leistung für regionale Vernetzung wird als mäßig nachhaltig bewertet. Das Regionalökonomie-Vermögen, das die Großhandelsbetriebe im Regionalwert AG Netzwerk Freiburg 2020 aufgebaut haben, liegt bei 1.264.201,91 €.

6.6 Nachhaltigkeitsleistungen der Regionalwert AG Freiburg & RW IMMO

Geschaffener Vermögenswert RWAG & Immo			570.860,70 €
Ökologie 29,30 €	Klima	100%	29,30 €
Soziales 293.331,40 €	Fachwissen	50%	1.656,00 €
	Betrieb in der Gesellschaft	89%	290.702,40 €
	Beschäftigungsverhältnis & Arbeit	100%	973,00 €
Regional-ökonomie 277.500,00 €	Stabilisierung regionale Landwirtschaft	50%	277.500,00 €

Abbildung 11: Bewertung und Vermögenswert der Nachhaltigkeitsleistungen auf Wertschöpfungsstufe RWAG

Wir bewerten die Nachhaltigkeitsleistungen, die auf Ebene der Regionalwert AG Freiburg & RW Immo 2020 erbracht wurden, als größtenteils nachhaltig. Insgesamt beträgt die geschaffene Wertschöpfung, 570.860,70 €. Dies entspricht 28% der gesamten Wertschöpfung!

Das Themenfeld Ökologie ist nachhaltig bewertet, da 100% regenerativer Strom benutzt wird. Da hier lediglich der Bezug von Ökostrom, nicht aber dessen Einsparung bewertet wird, entsteht ein geringes Klimaschutz-Vermögen von 29,30 €.

Im Themenfeld Soziales werden die Leistungen für Fachwissen als mäßig nachhaltig bewertet. Im Jahr 2020 gab es keine Auszubildenden - Bewertung rot. Durch stetige Fortbildung der Mitarbeitenden - Bewertung grün - konnte immer noch ein akzeptables Ergebnis erreicht werden. Die Leistungen für Wissenstransfer, Pädagogik & Praktika bewerten wir als nachhaltig. Vor allem die starken Leistungen in der Forschung tragen dazu bei. Die Kategorie Beschäftigungsverhältnis & Arbeit ist ebenfalls nachhaltig bewertet, aufgrund einer sehr niedrigen Krankenquote. Es wurde insgesamt ein Vermögenswert von 293.331,40 € aufgebaut, was etwa der Hälfte des geschaffenen Vermögenswertes der RWAG Freiburg & RW Immo entspricht.

Im Themenfeld Regionalökonomie wird die Leistung zur Stabilisierung der regionalen Landwirtschaft als mäßig nachhaltig bewertet. Im Jahr 2020 wurden zwar keine Betriebe neu gegründet, dafür konnten 3 bestehende Existenzen gesichert werden. Dabei wurde ein Vermögen von 277.500,00 € aufgebaut, was etwa der zweiten Hälfte des geschaffenen Vermögenswertes der RWAG Freiburg & RW Immo entspricht.

6.2. Perspektive und Abgrenzung

Im vorliegenden Bericht wurden die Werte im Wertschöpfungsraum der Regionalwert AG Freiburg gesamthaft erfasst und bewertet. Es bestehen aber nicht an allen Partnerbetrieben Kapitalbeteiligungen und bei noch weniger eine 100% Beteiligung. Deshalb können nicht alle errechneten Mehrwerte automatisch bei der Regionalwert AG bilanziert werden. Nach welchem Schema die Mehrwerte abgegrenzt und in Zukunft der Bilanz der Regionalwert AG zugerechnet werden können, soll in einem nächsten Entwicklungsschritt ausgearbeitet werden und liegen hoffentlich im nächsten Regionalwert-Bericht in einem Jahr vor.

Wahrscheinlich kommt Ihnen die Vorgehensweise bei unserer neuen Art der Bilanzierung teilweise abenteuerlich vor und Sie fragen sich, ob das vom Gesetzgeber jemals erlaubt werden wird. Dazu können wir sagen, dass unsere Methode bei wichtigen Personen und Institutionen auf jeden Fall auf großes Interesse stößt. Bei der gut besuchten und hoch besetzten Abschlusskonferenz des Projektes Quarta Vista war man sich einig, dass es keinen Weg an einer Neubewertung unternehmerischer Tätigkeit vorbei führen wird. Es wurde nur diskutiert, ob dies in fünf oder zehn Jahren der Fall sein wird.

Der wichtigste Baustein zu einer neuen Methode der betrieblichen Erfolgsrechnung ist die Ausarbeitung einer klaren Axiomatik und Logik, die für alle Beteiligten klar nachvollziehbar und logisch ist. Genau diesen elementaren Schritt haben wir in den letzten Jahren mit unserer Methode Richtig rechnen gemacht und an einigen Kennzahlen durchoperationalisiert. Wie ein Teilnehmer an der Abschlusskonferenz von Quarta Vista in der Diskussion gesagt hat – heute wurde Geschichte geschrieben.

Anhang

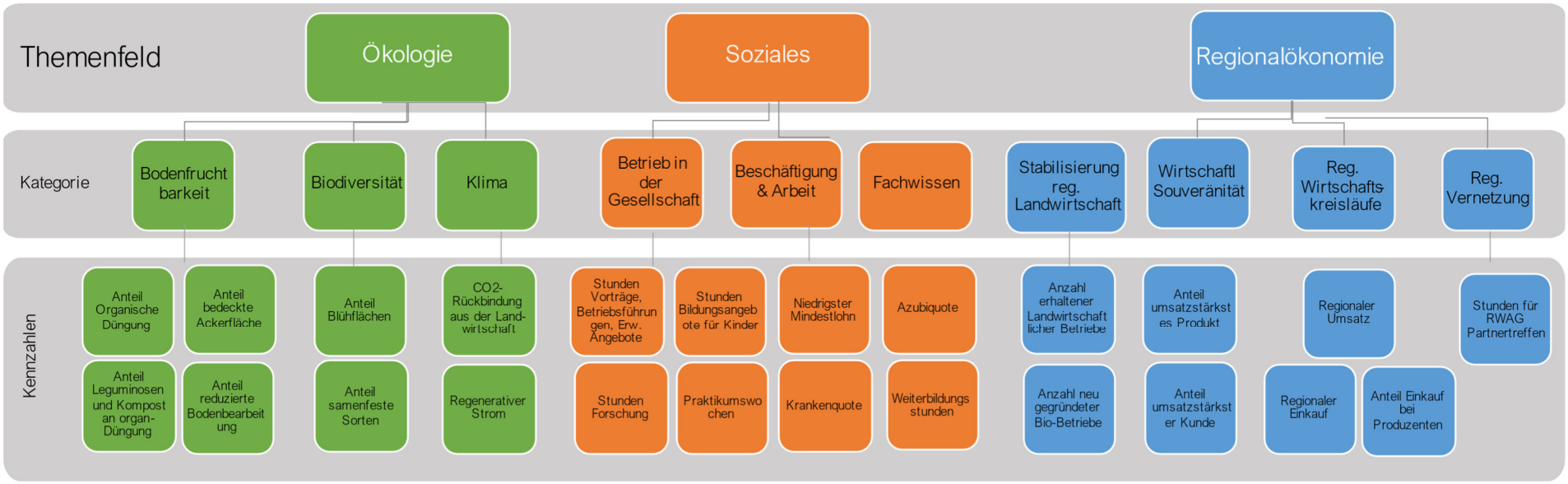

Abbildung 11: Übersicht aller Kennzahlen 2020